

**Externe Flexibilität und  
interne Stabilität im  
Wertschöpfungssystem Automobil**



Dieses Workshop-Konzept ist entstanden als Teil unserer Arbeit im Rahmen des **Projekts efis**, „Externe Flexibilität und interne Stabilität im Wertschöpfungssystem Automobil“.

Das Projekt wird im Verbund bearbeitet und die Partner der ffw GmbH sind:

**Friedrich-Schiller-Universität Jena**

(Verbundkoordinator)

Prof. Dr. Klaus Dörre

Institut für Soziologie

Carl-Zeiß-Straße 2

07743 Jena

☎ 03641/9455 20

✉ klaus.doerre@uni-jena.de

**Humboldt Universität Berlin**

Prof. Dr. Hildegard M. Nickel

Humboldt Universität zu Berlin

Institut für Sozialwissenschaften

Universitätsstr. 3b

10099 Berlin

☎ 030/2093 4329

✉ nickel@sowi.hu-berlin.de

Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des BMBF, Bundesministerium für Bildung und Forschung.



**Projekträger ffw GmbH**

Die ffw GmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit Sitz in Nürnberg, die eng mit Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften und kommunaler Wirtschaftsförderung zusammenarbeitet.

Mit ihrer Arbeit stärkt die ffw GmbH die Innovations-, Wandlungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Zum anderen fördert sie die Arbeitsplatzsicherheit, Gesundheit und Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

**Unser Erfahrungshintergrund**

Wir arbeiten seit über zehn Jahren in der Beratung und Prozessbegleitung von Unternehmen (Management, Betriebsräte und Belegschaften) bei der Gestaltung betrieblicher Veränderungsprozesse.

Unsere Schwerpunktthemen sind: strategische Personalentwicklung, innovations- und lernförderliche Arbeitsorganisation, Führungskräfteentwicklungen, Gesundheitsmanagement, Gestaltung von Unternehmenskulturen, altersgerechte Arbeitsgestaltung.

**Kontakt:**

ffw GmbH -  
Gesellschaft für Personal- und  
Organisationsentwicklung

Allersberger Straße 185 / F  
90461 Nürnberg

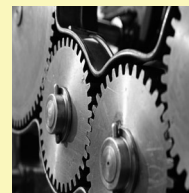
www.ffw-nuernberg.de

☎ 0911/46 26 79 - 0

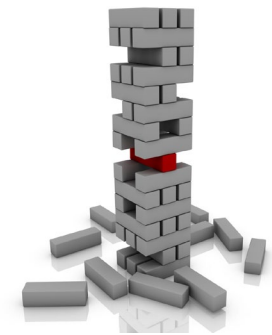
Peter Brandt

✉ brandt@ffw-nuernberg.de

☎ 0911/46 26 79 - 22



**Was tun, wenn die  
Leiharbeit  
(wieder)kommt?**



**Workshop für Betriebsratsgremien  
zur Positionierung  
gegenüber dem  
betrieblichen Einsatz von Leiharbeit**



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



## Was tun, wenn die Leiharbeit (wieder) kommt?

Mit den ersten Anzeichen einer Erholung nach der großen Krise mehren sich die Meldungen, dass der Beschäftigungsaufbau zu einem erheblichen Teil befristet und in Leiharbeit erfolgt.

Gewerkschaften und Politiker fordern, das Arbeitnehmer-Überlassungsgesetz zu ändern, und es gibt vielfältige Aktivitäten auf tarifvertraglicher Ebene. Auch in den Betrieben geht es darum, einen neuen Umgang mit der Leiharbeit zu entwickeln.

Wenn das Management den Einsatz von Leiharbeit plant, steht der Betriebsrat vor der Aufgabe, seine eigene Position zu diesem Vorhaben zu entwickeln, mehrere Fragen suchen nach Antwort:

- Wer oder was zwingt den Betrieb zur Flexibilisierung? Oder geht es eher um Kosten? Welche Flexibilität wird gebraucht?
- Welche Folgen wird der geplante Leiharbeits-einsatz mit sich bringen, nicht nur für die, die als Arbeitnehmer „überlassen“ werden? Wie wird er sich auf die Arbeit der fest Beschäftigten auswirken? Was genau ist der wirtschaftliche Vorteil für das Unternehmen? Wie sieht es mit den wirtschaftlichen Aussichten und den Arbeitsplätzen auf mittlere Sicht aus?
- Welche Position nimmt der Betriebsrat gegenüber dem Vorhaben ein? Bekämpft er es, oder entwickelt er Forderungen und Vorschläge zur Gestaltung oder für flankierende Maßnahmen?
- Welche Lehren zieht der Betriebsrat selbst aus den eigenen Erfahrungen mit der Leiharbeit? Welches praktische Vorgehen will er jetzt wählen?

Das von der ffw GmbH entwickelte Workshop-Konzept unterstützt Arbeitnehmer-Interessenvertretungen bei der Folgenabschätzung des Einsatzes von Leiharbeit. So werden die Voraussetzungen zur Entwicklung einer tragfähigen eigenen Strategie geschaffen.

2h ①

wichtige Grundlagen

1,5h ②

Bestandsaufnahme bisheriger Flexibilisierungsmaßnahmen

0,5h ③

Beschreibung der aktuellen Leiharbeitsplanung

4h ④

Folgenabschätzung persönlich

Finanzen	Leistungsfähigkeit	Mitarbeiter
----------	--------------------	-------------

Folgenabschätzung im Gremium

4h ⑤

Ausblick, offene Fragen, Auswege, nächste Schritte

- Finanzmarkt-orientierung etc.,
- Steuerungslogik,
- die Firma,

- allgemein,
- Leiharbeit genauer

- Beschreibung,
- Begründung

- Herleitung der Kriterien
- Differenzierte Abschätzung,
- Ausführliche Diskussion

- Handlungsbedarfe,
- Analyse- und Diskussionsbedarf,
- Strategien, Lösungen
- Arbeitsplan

Dauer des Workshops: zwei Tage  
Ort und Zeit: nach Vereinbarung

Zur Anpassung des Konzepts an die betrieblichen Gegebenheiten ist eine Vorbesprechung erforderlich.

Terminvereinbarung:  
Peter Brandt  
✉ brandt@ffw-nuernberg.de  
☎ 0911/46 26 79 - 22

